

*Pfarrverband
Maria Ramersdorf - St. Pius*



Ostern 2012

Liebe Brüder und Schwestern im Glauben!

In einer Zeit vielfältiger Verunsicherung, in einer oftmals krisengebeutelten Welt ist es um so wichtiger aufgrund des Glaubens zu wissen: Es geht aufwärts! Mehr Aufwärts als Auferstehung und Himmelfahrt, mehr Aufwärts als Ostern ist nicht möglich.

Dieses Aufwärts verbindet Verstorbene und Lebende; jeder und jede kann daran Anteil haben, wenn wir mit Jesus Seine großen Wegstationen gehen. Der Mensch braucht ja nicht nur jemanden, der ihn hält und trägt, sondern, der ihn immer wieder hochzieht. Jesus sagt: „Damit auch ihr dort seid, wo ich bin.“ Der Herr möchte uns als Auferstandener und in den Himmel Aufgefahrener in seiner Nähe haben.

Viele Christen wünschen sich eine solch positive persönliche Erfahrung, die sie aufrichtet, die das Abwärts stoppt – sie schmücken österlich einladend ihre Häuser und Wohnungen, besuchen den Ostergottesdienst und dennoch stellt sich dieses ersehnte österliche Aufwärts oftmals nicht ein. Was könnte dafür eine mögliche Ursache sein? Hören wir auf Jesu dreimalige Ankündigung an Seine Jünger damals und heute:

„Der Menschensohn wird.... ausgeliefert, gekreuzigt; aber am dritten Tag wird er auferstehen.“ (Mt 20,17-19)

D. h. wir dürfen den dritten Schritt nicht vor dem Ersten machen, sonst wird die aufrichtende Botschaft verkürzt, die Wirkung verfehlt und das gewünschte Ergebnis bleibt aus.

Wie heißt dann der erste Schritt?

Der erste Schritt heißt Gründonnerstag, bedeutet nicht ins Osterfest hineinplatzen, sondern Platz nehmen zu dürfen an dem für mich vom Herrn selbst reservierten Tisch Seines letzten Abendmahles mit einem liebevollen „Fußbad“, für das wir in jedem rein leiblich ausgerichteten Wellness-Urlaub, in jeder vom Arzt angeordneten Reha teures Geld bezahlen müssten. Zuerst die Strümpfe ausziehen, um dann hautnah Liebe zu verspüren an den Schrunden, am Wundgelaufen sein auf den spitzen Steinen dieser Welt. Jesus selbst legt im Geschehen des Gründonnerstags den Grundstein für alles Folgende. Auf dieser Basis läßt sich alles österliche Erleben, Rationales und Emotionales zurückführen. Der Gründonnerstag als Tag der Grundlegung der Eucharistie, von Leib und Blut Christi, von der Feier der heiligen Messe ist ein

Schlüsselerlebnis. Es ist der Tag der Einsetzung des Priesteramtes, der Stellvertretung Christi. Es ist der Tag, der buchstabiert, was die gott-menschliche Liebesbeziehung ausmacht, eine Liebe, die auf den Kopf gestellt wird, die nicht beim Mund, bei der Hand, beim..., sondern bei den Füßen beginnt, eine Liebe, die nicht einmal bei Judas an ihre Grenze kommt. Können wir jetzt vielleicht erahnen, was uns am Ostersonntag fehlt, wenn wir im Osterkorb keinen Gründonnerstag mitbringen? Der Gründonnerstag ist kein gesetzlicher Feiertag und wird noch dazu erst am späten Abend begangen und insofern liegt zumindest die Versuchung nahe, diesen zum Arbeitstag, Werktag, Einkaufs- oder „Saubermachttag“ vor den Feiertagen verkümmern zu lassen.



schwierigen Lebenssituation fertigwerden, wenn er den Karfreitag ausblendet? Wie sollte Ostern in seiner Fülle erfahrbar werden, wenn der Karfreitag eine Wegstation zu und ein Teil von Ostern ist? Das Kreuz ist gerade zur österlichen Siegesfahne über Sünde und Tod geworden, aber der Sieg über den Tod setzt den Kampf um's Leben voraus. Der Karfreitag bereitete dem Abwärts ein Ende und öffnete die Tür für das österliche Aufwärts. Aus dem „hinabgestiegen in das Reich des Todes“ wurde am dritten Tage ein "Auferstanden" und schließlich ein "Aufgefahren".

Alle guten Dinge sind drei. Das gilt offensichtlich auch für Ostern. Es geht nicht von Null auf Hundert wie beim Senkrechtstart.

Im Namen meiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

wünsche ich Ihnen

die stetig wachsende Teilhabe

am Aufwärts-Trend österlicher Liebe und österlichen Glaubens

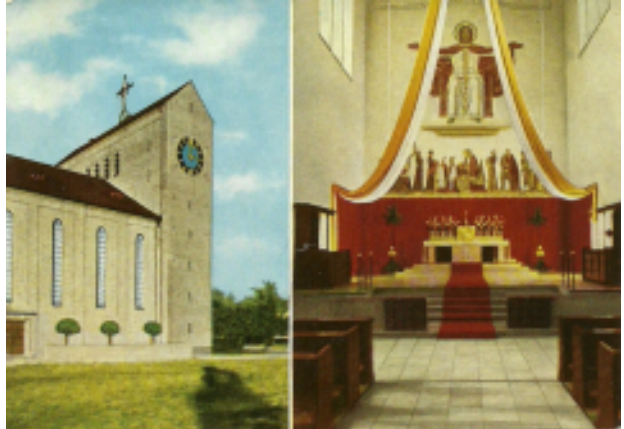
Pfarrer Harald Wechselberger

80 Jahre St. Pius 1932 - 2012

Jubiläumsfeier am Sonntag, den 29.04.2012

Liebe Pfarrverbandsmitglieder,

am **Sonntag**, den **29.04.** ist es so weit. Die Pfarrei St. Pius feiert ihr 80-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst um 10:00 Uhr, der von H. H. Weihbischof Siebler zelebriert werden wird. Anschließend werden wir uns im Pfarrheim von St. Pius zu einem gemütlichen Beisammensein treffen und etwas stärken.



Postkartenmotiv Pfarrkirche St. Pius

Warum haben wir gerade den 29.04.12 für unsere 80-Jahr-Feier ausgewählt, wo doch sicher einige von ihnen wissen, dass die Grundsteinlegung bereits am 28.06.1931 erfolgte und die Einweihung der Kirche St. Pius am 4. April 1932 durch Kardinal Michael von Faulhaber erfolgt war? Ganz einfach, unser Patrozinium wird ja jährlich am 30. April gefeiert und weil dies diesmal ein Montag sein wird, haben wir die Feier des 80-jährigen der Pfarrei so nahe wie möglich zum Patrozinium gelegt,

aber auf einen Sonntag, so dass möglichst alle Pfarrverbandsangehörigen mitfeiern können.

Auch wenn unsere Piuskirche „nur 80 Jahre“ alt wird, so stammt Sie doch, ebenso wie die älteste Marienwallfahrtskirche Münchens, aus dem vorigen Jahrtausend. Deshalb war St. Pius ursprünglich auch als „Tochterpfarrei“ von Maria Ramersdorf gegründet worden. Als dann die vielen Wohnungen der Arbeitersiedlung Ramersdorf gebaut wurden und dort viele kinderreiche

Familien einzogen, war es Zeit geworden, eine große Kirche zu bauen.

In Ihrer Blütezeit wohnten auf dem Pfarreigebiet von St. Pius einmal rund 15.000 Katholiken. Deren Zahl reduzierte sich bis heute allerdings auf rund 4.400. Dieser Trend hat allerdings nichts mit St. Pius zu tun, sondern ist leider, wie die gerade stattfindende und von Kardinal Marx eingeleitete Strukturreform zeigt, ein allgemeiner Trend.

Nach dem Festgottesdienst werden wir im Pfarrheim von St. Pius gemeinsam weiter feiern und uns bei einem gemütlichen Beisammensein stärken.

Schon heute freue ich mich auf Ihr Kommen und ein paar schöne gemeinsame Stunden anlässlich dieses runden Jubiläums.

Norbert Heilmann
Pfarrgemeinderatsvorsitzender von St. Pius

Film vom Pfarrverbandsgründungsfest als DVD erhältlich

Beim Pfarrverbandsgründungsfest im Oktober 2011 haben uns Kameras und Mikrofone begleitet, wie nicht zu übersehen war. Aus den Aufzeichnungen des Tages wurden nun zwei DVD's erstellt, die man gegen einen kleinen Selbstkostenpreis in den Pfarrbüros von Maria Ramersdorf und St. Pius erhalten kann.

Inhalt der DVD's ist der komplette Tag, beginnend mit dem schönen Festgottesdienst. Die Krönungsmesse von W. A. Mozart zum Beispiel ist vollständig und in sehr guter Qualität aufgenommen. Es sind die



Erlebnisse des besonderen Tages festgehalten, der mit einem Marianischer Familiengottesdienst in Maria Ramersdorf endete.



Der Tag hatte viele Überraschungen und wenn Sie etwas verpasst haben, nun können Sie es nachträglich miterleben.

Also, lassen Sie sich überraschen.

Christlicher Glaube:

Beziehung - Kommunion

Mit wem ich in Beziehung stehe, das ist für mein Leben wichtig. Ohne gute Beziehungen kann ich nicht glücklich leben. Auch die Entscheidung, ob ich mein Leben in der Gottes-Beziehung gestalte, ist bedeutsam.

Christlicher Glaube ist Beziehung – Beziehung mit Gott in Jesus Christus.



Christus mit der Eucharistie

Beziehungen kann ich gestalten. Ich kann etwas tun dafür, so dass sie lebendig und bereichernd für mich sind. Wie mit allen Beziehungen im Leben, so ist es auch mit der Gottes-Beziehung: Ich kann, ich muss sie pflegen. Dazu dürfen wir uns Jesus anvertrauen. Er nimmt uns mit und hilft uns zu verstehen, dass wir schon längst in Beziehung zu Gott stehen, ob es uns bewusst ist oder nicht.

Im Besonderen dürfen das Jahr für Jahr die Kinder erfahren, die das erste Mal an den Tisch der

Kommunion eingeladen werden. Sie dürfen teilnehmen am großen Mahl der Liebe und der Versöhnung. Sie werden hineingenommen in das Leben Jesu, in seine Botschaft vom Frieden und der Nähe Gottes, und werden vertraut gemacht mit seinem Tod und seiner Auferweckung. Dies ist das Kernstück seiner Botschaft an uns Menschen und sein größtes

Geschenk an uns.

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres – am 1. Advent – hat die Erstkommunion-Vorbereitung in unserem Pfarrverband begonnen. 25 Kinder bereiten sich in vier Gruppen auf das Fest vor, in dem die Beziehung mit Gott ganz konkret wird: In der Mahlgemeinschaft mit Jesus.

Am **Sonntag, 22. April**, 11:00 Uhr in Maria Ramersdorf, und am **Sonntag, 6. Mai** 09:30 Uhr in St. Pius.

Erstkommunionkinder in St. Pius:

Gruppe von Frau Bingula:

Cebulska Claudia, D'Addato Savino, Djagbo Elvis, Djagbo Sidnay, Gross Sabrina, Nguyen Anna, Nunez Castillo Aurora, Richard Carina



Hostienschale

Gruppe von Frau Panico:

Cosma Antony, Inguenta Serafina, Idegwu Kevin, Panocki Patrick, Ukonga Patience, Suren Edward

Erstkommunionkinder in Maria Ramersdorf 2012

Simon Becker, Lisa Charyguad, Ludwig Finkel, Jessica Golchert, Antonia Kerner, Laura Meilhaus, Stefano Pfeiffer, Jasmin Rüdell, Sebastian Salcher, Chantal Schröter, Xenia Stangl

Michael Wendlinger, Pastoralreferent



Auch große Männer haben klein angefangen: Kommunion von Papst Benedikt XVI
(Mitte, mit hellen Kreis umrundet)

Mit dem Geist Gottes in einen neuen Lebensabschnitt...

Am Beginn eines Lebensabschnittes steht für viele junge Menschen ein religiöses Zeichen, das Sakrament der Firmung. In der Firmung wird um Sendung des Geistes gebetet. Jeder Firmling gibt sein persönliches Ja zum Christsein, das im Sakrament der Taufe uns allen geschenkt worden ist.

Um auf diesem Weg standhaft zu bleiben, brauchen unsere Jugend-



lichen den Heiligen Geist mit allen seinen sieben Gaben: den Geist der Stärke, Gottesfurcht, Frömmigkeit, Erkenntnis, Einsicht, Weisheit und des Rates.

Firmlinge brauchen einen positiven Rückenwind, der sie in ihrem heutzutage nicht ganz einfachen Leben ständig trägt, stärkt und

ermutigt.

Im Lied „Rückenwind - Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt“ gibt uns Martin Pepper eine Antwort:

*Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt,
du bist die Kraft, die mein Herz belebt.
Du bist die Stimme, die mich ruft,
du gibst mir Rückenwind.*

*Du flößt mir Vertrauen ein, treibst meine Ängste aus,
Du glaubst an mich, traust mir was zu, forderst mich heraus.
Deine Liebe ist ein Wasserfall auf meinen Wüstensand.
Und wenn ich mir nicht sicher bin, führt mich Deine Hand.*

*Wind des Herrn, weh in meinem Leben,
Geist des Herrn, fach das Feuer an
Wind des Herrn, hast mir Kraft gegeben,
Geist des Herrn, sei mein Rückenwind*

Text und Musik: Martin Pepper © 1996 mc-peppersongs GEMA: 3979454-001
VG-Musikedition: 202083300, CCLI: 4660912

Zur Firmung, die am 30. September 2012 um 9.30 Uhr in St. Pius stattfindet, werden sich 43 Jugendliche aus unserem Pfarrverband Maria Ramersdorf – St. Pius vorbereiten. Im Rahmen der Firmvorbereitung gibt es 10 Gottesdienste mit Firmelementen und 10 Gruppenstunden zu verschiedenen Inhalten (davon sind drei Treffen für Beichtvorbereitung, Beichte und ein gemeinsames Wochenende vorgesehen)

Kinder Firmvorbereitung 2012:

Bauer Maria, Bauer Tobias, Berr Dominic, Bilos Verena, Darchinger Maria, Di Lecce Samanta, Einertshofer Freddy, Ferreira Rafaela, Finkel Julius, Finkel Moritz, Franzky Maximilian, Gnad Stefanie, Holler Sebastian, Kapaj Dominik-Kevin, Karsai Michaela, Kirchmeyer Florian, Kuchler

Monika, Kuklok Stefan, Marazzo Valentina, Mazzacaro Lisa, Mladek Manja, Nikic Petar, Pauli Adrian, Pawlowski Nastasja, Ramona Heilmann, Rehfuß Richard, Rendina Carmela, Richlewski Paulina, Romei Adelina, Sarta Orazio, Schafferus Hannah, Schön Paolo, Socher Maximilian, Steindl Veronika, Topor Alicja, Tusiewicz Maja, Ventura Ruiz Daniel, Weilnhammer Pia Andrea, Wellnitz Fabian, Wellnitz Philip, Widera Robert, Winter Melanie, Wörz Celine, Würzinger Jasmin

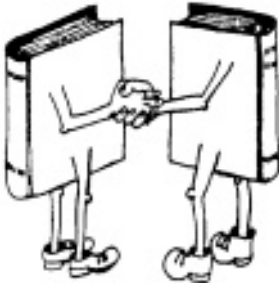
„Der stille Gast unserer Seele“ – so nennt Augustinus den Heiligen Geist, möge Er Euch liebe Firmlinge, Eure Firmpaten und Familien stärken und begleiten!

Diakon Ivica Viskovic mit dem Vorbereitungsteam

Der Heilige Geist ist Kraft der Liebe

An Pfingsten ist dann der Heilige Geist öffentlich in der Form von Sturmwind und Feuerzungen gekommen, und das eigentliche Zeichen war dann das Sprechen der Apostel in allen Sprachen, womit sich die Universalität des Glaubens und der Kirche ankündigte, in der die Trennungen von Babylon überwunden sind. Babylon ist Zeichen des Hochmuts, und dann verstehen die Menschen sich nicht mehr. Der Heilige Geist ist Kraft der Liebe, und er schenkt Verstehen in der Verschiedenheit und in der Unterschiedenheit. Er gibt Einheit in der Vielgestalt der Kulturen und der Gaben, die den Menschen gegeben sind.

Papst Beendigt XVI., Generalaudienz, 7. Mai 2008



Uns kann man 4 Wochen
gebührenfrei ausleihen!

Pfarrbücherei Maria Ramersdorf

im Pfarrverband

Maria Ramersdorf – St. Pius

Öffnungszeiten:

Sonntag, 10:00 Uhr bis 12:15 Uhr
Donnerstag, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Wir freuen uns auf zahlreiche Ausleihen.

Einladung

zum

**Bücherflohmarkt in der
am Samstag, den 24. März 2012
von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr**



Wir unterstützen mit dem Erlös ein soziales Projekt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Da dies der letzte Bücherflohmarkt ist, den das Team der Pfarrbücherei veranstaltet, nehmen wir ab sofort keine Buchspenden mehr entgegen.

Ihr Büchereiteam

AK Familie weiter aktiv.....

Nach dem Marathon an Vorbereitungen für den Faschingsball kehrt bis Ende März etwas Ruhe zum verschnauften ein. Am

Samstag, 24.3.

heißt es dann: „**Alle Bastel- und Malbegeisterte treffen sich ab 13.00 im Pfarrsaal von Maria Ramersdorf!**“ Die Außenwand des **Riesenangelspiels** soll in eine Aquariumlandschaft verwandelt werden. Der Fantasie sind auch bei der Gestaltung der Fische keine Grenzen gesetzt.

Seit dem großen Einweihungsfest vom **Mariengarten** sind schon 5 Jahre vergangen.



Mariengarten

Dies ist der Grund für die Feier am

Freitag, 4.Mai

Wir beginnen um 17.30 mit einer besonders gestalteten Maiandacht und feiern dann, je nach Wetter im Garten oder im Pfarrsaal kräftig weiter. Im April wird es einige Aktionen im Mariengarten geben, schließlich muss der Garten für den Festtag besonders herausgeputzt werden. Die Termine stehen in der Gottesdienstordnung und im Schaukasten. Wir bitten jetzt schon um tatkräftige Unterstützung.



Johannifest 2011

Gleich am nächsten Tag am

Samstag, 5. Mai

startet die ganztägige Familienradtour ins Altmühltal.



Wir haben einen Bus mit Fahrradanhänger gechartert. Letztes Jahr bekamen wir einen Scheck für weitere Aktionen von der Pfarrgemeinde überreicht. Dieses Geld werden wir mit für die Busgebühr verwenden. Die Fahrradtour wird so ausgewählt werden, dass Kinder ab ca. 6 Jahren die Strecke selbst fahren können. Für sportliche FahrerInnen wird es eine entsprechend längere Tour geben.

Abfahrt ab Kirche Maria Ramersdorf 8.30 Uhr,
Fahrkosten: Erwachsene: 9.-
Kinder: 6.-. Bitte verbindlich bis 31. März anmelden.

Bei schlechtem Wetter organisieren wir ein Ersatzprogramm.

Wie bereits bekannt, wird dieses Jahr das Johannifest am

Samstag, 23.6.

im Pfarrgarten gefeiert. Selbstverständlich werden wir bei gutem Wetter das Karussell aufbauen, und hoffentlich das neue Angelspiel präsentieren können. Das traditionelle Stockbrotbacken fehlt natürlich nicht.

Den Abschluss vor der Sommerpause macht wie jedes Jahr das Pfarrfest in St. Pius am



Stockbrotbacken

Sonntag, 22.7.

Wir freuen uns auf viele kleine und große BesucherInnen bei unseren Aktionen. Auch wenn Sie uns noch nicht kennen - schauen Sie doch einfach vorbei - rufen Sie uns an - oder schicken Sie uns eine Mail.

Wir freuen uns auf Sie!

AK Familie

Ansprechpartnerin: Wally Hopf
Tel.: 492424,
E-Mail: walburgahopf@gmx.de

Pfarrheim Maria-Ramersdorf
Ramersdorfer Str. 6
81669 München

Pfarrverband

Pfarrheim St. Pius
Piusstraße 11
81671 München



Wir laden Sie herzlich ein zum

Osterbasar & Fastenessen

ins Pfarrheim von St. Pius

Sonntag, 25. März 2012 10:30 – 15:30 Uhr

(zusätzlich ist am Samstag, 24.3.2012 nach dem Krankengottesdienst geöffnet)

Wir bieten:

Mittagessen, Kaffee & Kuchen

Osterschmuck, Kerzen und Karten, Türkränze,
selbst gemachte Marmeladen, Kräuternessig & Öl, Ostergebäck

Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt



**FROHE
OSTERN**



Der Reinerlös wird für soziale Zwecke (70% in St. Pius, 30% Projekte außerhalb) verwendet

Neue Minis gesucht!



Ministrantenproben finden dieses Jahr an folgenden Tagen jeweils um 15.00 – 16.30 Uhr statt:

St. Pius
Mittwoch, 9. Mai 2012

Maria Ramersdorf
Donnerstag, 10. Mai 2012

Gemeinsame Probe in Maria Ramersdorf
Mittwoch, 16. Mai 2012

Ministranteneinführungsgottesdienst um 11.00 Uhr in Maria Ramersdorf,
Sonntag, 20. Mai 2012

Es würde mich freuen, wenn auch dieses Jahr wieder viele Kinder bzw. Jugendliche für diesen doch recht abwechslungsreichen Dienst zu begeistern wären. Auch wenn natürlich die eigentliche Aufgabe der Ministranten im Gottesdienstbesuch liegt, gibt es eine Vielzahl von anderen Bereichen, mit denen wir uns innerhalb unserer Gruppe beschäftigen. In den monatlichen Ministunden haben wir von Plätzchenbacken, über Kegeln bis hin zu einer kleinen Ministranten-Ralley schon so einiges unternommen. Außerdem fahren wir jedes Jahr zusammen mit unserem Pfarrer ein Wochenende lang weg - dieses Jahr geht es nach Berchtesgaden.

Wer Lust hat mitzumachen oder einfach mal reinschnuppern möchte, ist herzlich dazu eingeladen.

Wenn noch Fragen offen geblieben sind oder dein Interesse geweckt wurde, kannst du dich jeder Zeit bei mir melden (Tel: 680 46 37)

Maria Heidler, Oberministrantin

***Herzliche Einladung an unsere Mitglieder
und alle Damen, die sich für uns
„Frauenbundler“ interessieren.***



Hier einige Programmpunkte:

Samstag, 31. März 2012, 14:00 – 18:00 Uhr, Pfarrbücherei, Aribonenstr. 7
Traditioneller Ostermarkt mit besonders geschmückten Palmbüschen, Palmkronen, verzierten Kerzen, Hinterglasbildern,...

Palmsonntag, 1. April 2012, ab 10:00 Uhr
Verkauf der Palmbüsche im Kirchhof, die zu Beginn des Festgottesdienstes gesegnet werden. Der Reinerlös des Ostermarktes und des Palmbüschel-Verkaufes geht auf das Konto des Fördervereins.

Mittwoch, 18. April 2012, 14:30 Uhr, Pfarrheim, Uppenbornstr. 1
Jahreshauptversammlung, nur für Mitglieder (geschlossene Veranstaltung!)

Donnerstag, 14. Juni 2012
An diesem Tag findet unser Frauenbund-Ausflug nach Landshut statt. Nähere Informationen erteilt Frau Heidler (Tel.: 680 46 37)

Stammtische:

1. Mai 2012, ab 19:45 Uhr Pfarrheim, Uppenbornstr. 1
Stammtisch im Anschluss an Maiandacht

3. Juli 2012, 19:30 Uhr Wienerwald, Anzinger Str. 2

Unsere Stammtische sind immer ein geselliges Beisammensein. Es bieten sich gute Möglichkeiten an, unseren Zweigverein etwas kennen zu lernen.

Imogen Heidler

Gebetskreis der Nächstenliebe

Der Gebetskreis der Nächstenliebe trifft sich seit vielen Jahren zum gemeinsamen Rosenkranzgebet, zum Gespräch über das Evangelium des Sonntags und zum Bedenken der Bedeutung des Evangeliums für unser Leben.



Der Termin ist in der Regel der 4. Montag im Monat,
18.00 Uhr, Pfarrheim St. Pius.

Montag, 27. Februar 2012, 18.00 Uhr
Montag, 26. März 2012, 18.00 Uhr
Montag, 23. April 2012, 18.00 Uhr
Montag, 21. Mai 2012, 18.00 Uhr
Montag, 25. Juni 2012, 18.00 Uhr
Montag, 23. Juli 2012, 18.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen für dieses Gebet und Gespräch zur Stärkung ihres Glaubens in der Gemeinschaft dieses Kreises.

Dr. Franz Reger, Diakon

Suchst Du noch ...

oder glaubst Du schon?

Wer ist nicht auf der Suche?
Das ganze Leben ist eine große Suche. Zuerst, als Kind, sucht man nach Orientierung, sich im Leben zurecht zu finden, dann sucht man nach einem Partner, dann nach der richtigen Ausbildung oder Studium. Danach nach dem richtigen Job und wenn die Kinder da sind, geht die Suche erst recht weiter und man könnte die Aufzählung nach dem, was man sucht, noch ewig weiter führen. Eines sucht man sein ganzes Leben lang und das ist der Weg und der Sinn im Leben. Warum bin ich da, warum bin ich so wie ich bin, warum ist mein Weg so wie er ist?

Fragen über Fragen, die jeden Menschen beschäftigen, und wir wollen mit Ihnen darüber sprechen.

Pfarrvikar Christoph Zirkelbach, Tel.: 089 / 6008 76 74 - 0,

Mail: christoph.zirkelbach@maria-ramersdorf.de

Norbert Heilmann

Stefan Neudorfer, Tel.: 0173 87 16 186,

Mail: stefan.neudorfer@googlemail.com

Deshalb laden wir seit November 2011 regelmäßig zu Glaubensgesprächen ein und wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch Sie bei uns begrüßen dürfen.



Unsere Treffen finden einmal im Monat im Kaminzimmer des katholischen Pfarramtes Maria Ramersdorf in der Ramersdorfer Str. 6 statt.

Die nächsten Termine sind:

• **Dienstag 20. März 2012**

• **Dienstag 17. April 2012**

Beginn jeweils ab 19:30 Uhr,
Ende ca. 21:00 Uhr

Weitere Termine werden in den Schaukästen von Maria Ramersdorf und St. Pius ausgehängt, Sie können aber uns auch direkt fragen.

Musik macht Freude ...



... und tut gut!

Musikalische Früherziehung für Kinder

- Wann?** Ab März 2012, 10 x 45 Minuten, 1x pro Woche Montag nachmittags
Wo? Im Pfarrheim St. Pius, Piusstr. 11
Wer? Kinder im Alter von 4-6 Jahren, Gruppengröße 8-10 Kinder
Wieviel? 70 Euro

Inhalte der musikalischen Früherziehung sind gemeinsames Singen und Musizieren auf Orff-Instrumenten, Bewegung und Tanz, Instrumenteninformation sowie eine allgemeine Sinnesschulung.

Ein früher musikalischer Beginn leistet einen positiven Beitrag zur Gesamtwicklung des Kindes und weckt insbesondere seine musikalischen Fähigkeiten. Durch Musik und Bewegung werden soziale, kreative und emotionale Fähigkeiten sowie die Konzentrationsfähigkeit des Kindes gefördert. Unsicherheit, Ängste und Spannungen können abgebaut werden.

Mein Name ist Monika Bohn. Ich habe im Januar 2001 das Studium der Musikpädagogik abgeschlossen und arbeite seitdem als freiberufliche Musikpädagogin in München. Am Freien Musikzentrum München habe ich an den Fortbildungen „Rasselbande“ (Rhythmisch-musikalische Erziehung) sowie „House of Rhythm“ (Rhythustrainer) teilgenommen.

In erster Linie ist es mein Ziel, den Kindern mit meinem Unterricht Freude an Musik und Bewegung zu vermitteln und sie mit Phantasie und Kreativität ins Reich der Musik einzuführen.

Ich würde mich freuen, Ihr Kind in einer meiner Gruppen begrüßen zu dürfen!

Monika Bohn, Musikpädagogin M.A., Rандorferstr. 9, 81673 München, Tel.: 089/3541837

Ramersdorfer Johannisfeuer

am Samstag den 23.06.2012

mit Ehrung des Pfarrverbandsrates

Am Samstag, den 23.06.2012, findet ab 18:00 Uhr im Pfarrgarten von Maria Ramersdorf an der Ramersdorfer Straße das große Johannisfeuer statt. Dieses Fest ist zugleich das Pfarrfest von Maria Ramersdorf.



Dieses mal steht der Pfarrverbandsrat im Mittelpunkt des Festes. In großer Dankbarkeit für die tolle Arbeit ehrt die Pfarrei den Pfarrverbandsrat, der Wesentliches dazu beigetragen hat, dass die Pfarreien Maria Ramersdorf und St. Pius zu einem Pfarrverband zusammengewachsen sind.

Natürlich gibt es bei dem Johannisfeuer wieder viele Attraktionen, wie das Ramersdorfer Karussell.



Für das leibliche Wohl ist mit leckeren Salaten, Deftigem vom Grill und gekühlten Getränken gesorgt. Das Fest beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst und bei Einbruch der Dunkelheit wird das legendär riesige Johannisfeuer entzündet mit dem alljährlichen Höhepunkt, dem Stockbrotbacken am Feuer. Das Johannifest findet bei jeder Witterung statt.

Das Johannisfeuer wird zum Gedenken an Johannes den Täufer gezündet. Es steht in enger Verbindung mit der Sommersonnwende und dem in 6 monatigen Abstand stattfindenden Geburtstag von Jesus und der Wintersonnenwende. Die nach dem Johannisfeuer abnehmende Sonne, die nach der Wintersonnenwende erst wieder zunimmt, stehen für die Bedeutung von Johannes den Täufer und Jesus: "Er (Jesus) muss wachsen, ich (Johannes) aber muss abnehmen."

Stefan Neudorfer

Ministrantentag 2011

Es war, wie immer, wenn die Ministranten was unternehmen, ein schönes Erlebnis für Groß und Klein. Auf der Tagesordnung stand eigentlich eine Radtour. Wie so oft war uns das Wetter allerdings nicht gewogen, sodass daraus kurzerhand ein Spielnachmittag wurde. Dort erwarteten uns Spiele wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Trioivision“, „Reli-Tabu“, oder auch „Flipper“.

Am Morgen saßen wir erst einmal gemütlich beisammen, um den veränderten Tagesablauf zu besprechen, anschließend ausgelassen zu spielen und Spaß an den unterschiedlichsten Spielen zu haben – mein persönliches Highlight war „Flipper“.

Der Mittag wurde aus dem Stehgreif super organisiert. Die Vorspeise in Form einer wirklich leckeren Suppe wurde uns von einer Mini-Mutter extra zubereitet und Fr. Wechselberger sorgte für warme Würstl. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür. Die Aufgabe, etwa 20 hungrige Mäuler zu stopfen, ist schließlich nicht unbedingt einfach, zumal wir dieses Mal nicht nur Mädchen waren – die Herren der

Gesellschaft haben ja bekanntlich einen etwas größeren Appetit.

Nach dem Mittagessen ging es auch schon weiter mit den Spielen und passend zu der kalten Jahreszeit begaben wir uns am frühen Nachmittag auf den Weg zu einer vorzüglichen Eisdiele am Pflanzeltplatz. Jeder durfte den Rest seines Magens mit seinen Lieblingseissorten füllen. Als jeder sein Eis hatte, saßen wir noch eine Weile in der Diele und hatten dort allerlei Spaß.

Leider mussten wir uns auch schon bald wieder auf den Weg zu Kirche machen, da wir ja auch noch einen nicht ganz so unwichtigen Gottesdienst zu feiern hatten, bei dem die Messgewänder gerade so ausreichten.

Alles in allem war der erste Ministrantentag gelungen. Wir möchten uns vor allem bei unserem Pfarrer Wechselberger für dieses wunderbare Erlebnis bedanken und hoffen, noch viele weitere schöne Tage und Erlebnisse mit ihm verbringen zu können.

Franziska Heidler



Aktion Dreikönigssingen

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ hieß das Leitwort der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt geachtet und unterstützt werden müssen. Die Mädchen und Buben setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte und die der Gleichaltrigen in aller Welt schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte. Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Drei-



ragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

Unsere Sternsinger gingen in zwei Gruppen von Haus zu Haus:

Die Gruppe aus St. Pius (Alexandra, Antea, Celine, Isabell und Leonhardt, begleitet von Diakon Viskovic) konnte **262,00 €** und die Gruppe aus Maria Ramersdorf (Chantal, Lola und Julius, begleitet



Alexandra, Antea, Celine, Isabell und Leonhardt, begleitet von Diakon Viskovic

königssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nica-



Chantal, Lola und Julius, begleitet von Herrn Wendlinger

von Herrn Wendlinger) **356,66 €** für den guten Zweck sammeln!

Ein herzliches Vergelt's Gott unseren Sternsingern, ihrer Begleitung und vor allem den Spendern!

Gerlinde Schnabel

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Osterfestkreis

Samstag/Sonntag, 31. März/01. April 2012 - Palmsonntag

Maria Ramersdorf

- Sa 17.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Sa 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag mit Segnung der Palmzweige
So 11.00 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst mit Segnung der Palmzweige

St. Pius

- So 09.30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst mit Segnung der Palmzweige; es singt der Kirchenchor

Gründonnerstag, 05. April 2012

Maria Ramersdorf

- Do 19.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung und Kommunion unter beiden Gestalten und anschließender Ölbergandacht; es singt der Kirchenchor



St. Pius

- Do 19.00 Uhr Messfeier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung und Kommunion unter beiden Gestalten; es singt der Kirchenchor

Karfreitag, 06. April 2012

Maria Ramersdorf

- Fr 10.00 Uhr Kinderkreuzweg
Fr 15.00 Uhr Karfreitagliturgie mit dem Ramersdorfer Chorgemeinschaft

Ostern 2012
Pfarrverband Maria Ramersdorf und St. Pius

St. Pius

Fr 10.00 Uhr Osterbeichte bis 11.00 Uhr
Fr 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie; es singt die Schola

Karsamstag, 07. April 2012

Maria Ramersdorf

Sa 09.00 Uhr Gebetsstunde am Heiligen Grab
Sa 09.30 Uhr Osterbeichte bis 11.00 Uhr
Sa 21.00 Uhr Osternacht mit Schola und Trompete und anschließender Agapefeier

Ostersonntag, 08. April 2012

Maria Ramersdorf

So 11.00 Uhr Osterhochamt mit Ostermesse: Mozart KV 259
So 18.00 Uhr Feierliche Ostervesper

St. Pius

So 05.00 Uhr Osternacht mit Männerschola und anschließendem Osterfrühstück
So 09.30 Uhr Osterhochamt mit Max Filke: Missa brevis in G für Chor, Solisten und Orchester; Georg F. Händel: Halleluja

Ostermontag, 09. April 2012

Maria Ramersdorf

Mo 11.00 Uhr Festgottesdienst

St. Pius

Mo 09.30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst mit anschließenden Ostereiersuchen



Donnerstag, 17. Mai 2012 – Hochfest Christi Himmelfahrt

Maria Ramersdorf

Do 11.00 Uhr Festgottesdienst
Do 19.00 Uhr Maiandacht

St. Pius

Do 09.30 Uhr Festgottesdienst

Ostern 2012
Pfarrverband Maria Ramersdorf und St. Pius

Samstag, 26. Mai 2012 – Vorabend zu Pfingsten

Maria Ramersdorf

Sa 17.30 Uhr Rosenkranz und Beichte
Sa 18.00 Uhr Vorabendmesse und Maiandacht

Pfingstsonntag, 27. Mai 2012

Maria Ramersdorf

So 11.00 Uhr Pfingsthochamt
So 18.00 Uhr Feierliche Pfingstvesper

St. Pius

So 09.30 Uhr Feierlicher Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag, 28. Mai 2012

Maria Ramersdorf

Mo 11.00 Uhr Festgottesdienst
Mo 19:00 Uhr Maiandacht

St. Pius

Mo 09.30 Uhr Festgottesdienst mit rhythmischen Liedern

Sonntag, 10. Juni 2012 – Fronleichnamsfest

1. Altar: 09.30 Uhr, Feierlicher Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern, Volksaltar St. Pius
2. Altar: Vor dem Pfarrheim St. Pius
3. Altar: Wiese gegenüber vom „Alten Wirt“
4. Altar: Volksaltar von Maria Ramersdorf

Es singen beide Kirchenchöre und es spielen die Bläser.



Kinder- und Familiengottesdienste

Sonntag, 11.3., 9:30 Uhr	in St. Pius
Palmsonntag, 1.4., 9:30 Uhr	in St. Pius
Palmsonntag, 1.4., 11:00 Uhr	in Maria Ramersdorf
Karfreitag, 6.4., 10:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Maria Ramersdorf
Ostermontag, 9.4., 9:30 Uhr	in St. Pius (mit Ostereiersuche)
Sonntag, 17.6., 9:30 Uhr	in St. Pius
Sonntag, 29.7., 11:00 Uhr	in Maria Ramersdorf (mit Fahrzeugsegnung)

Erstkommunionfeiern

Sonntag, 22.4., 11:00 Uhr in Maria Ramersdorf (Dankandacht um 19:00 Uhr)
Sonntag, 6.5., 9:30 Uhr in St. Pius (Dankandacht um 18:00 Uhr)

Aufnahmefeier der neuen Ministranten

Sonntag, 20.5., 11:00 Uhr in Maria Ramersdorf

Kleinkinderandachten

Dienstag, 22.5., 9:30 Uhr Maiandacht mit dem Kindergarten in St. Pius

Palmbuschenbinden

Donnerstag, 29.3., 17:00 Uhr in Maria Ramersdorf (Kaminzimmer)

Jubiläum zum 5jährigen Bestehen des Mariengartens

Freitag, 4.5., 17:30 Maiandacht in Maria Ramersdorf, anschl. Gartenfest

Michael Wendlinger, Pastoralreferent

Neubau des Pfarrheims und Renovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Maria Ramersdorf

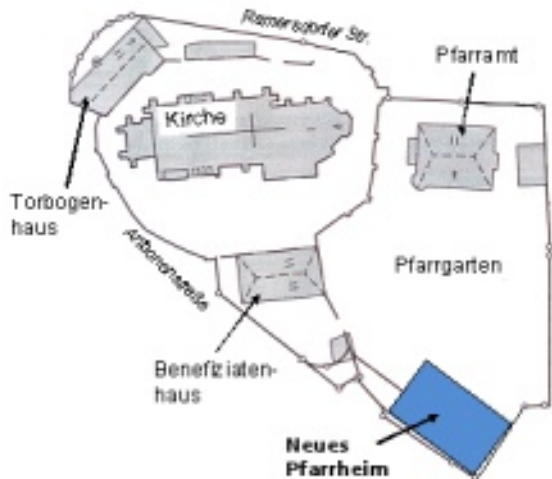
– Informationen aus der Kirchenverwaltung Maria Ramersdorf –

Der „Strategische Vergabeausschuss“ ist das Gremium, das über die künftigen Bauvorhaben in unserer Erzdiözese entscheidet. Bei der Sitzung dieses Gremiums im Herbst 2010 wurden die Anträge auf Renovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche und auf Neubau des Pfarrheims eingebracht. Es wurde entschieden, dass für beide Baumaßnahmen die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden. Dies bedeutet, dass sowohl die Renovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf, als auch der Neubau des Pfarrheims genehmigt sind und dass hierfür die notwendigen Gelder seitens des Ordinariats zur Verfügung gestellt werden.

Damit ist zwar eine erfreuliche Grundsatzentscheidung gefallen, die konkreten Schritte zur Umsetzung der Beschlüsse müssen aber erst noch erfolgen. Wie so oft, liegen hierbei die Probleme im Detail.

1. Neubau des Pfarrheims

Um den Neubau des Pfarrheims



anzugehen, muss zunächst Baurecht für das Anwesen Aribonenstraße 13 erteilt werden. Mit diesem Baurecht werden auch die Anzahl der Stockwerke und die Gebäudefläche festgelegt. Seitens der Landeshauptstadt München, die das Baurecht vergibt, spielt es dabei weniger eine Rolle, ob dort ein Pfarrheim gebaut wird. Man ist vielmehr daran interessiert, dass an dieser Stelle ein Haus errichtet wird, das nach Größe und Gestalt in das bestehende denkmalgeschützte Ensemble um die Wallfahrtskirche und seiner Umgebung passt. Bevor die Landeshauptstadt München das Baurecht erteilt, will sie daher erst

noch die Ergebnisse der Bebauungspläne für die anstehende Ortskernsanierung abwarten. Da das Ende der augenblicklichen kontroversen Diskussionen zur Ortskernsanierung nicht absehbar ist, ist auch nicht absehbar, wann die Erteilung des Baurechts erfolgen wird. Daher wurde inzwischen ein provisorischer Maschendrahtzaun vor dem Benefiziatenhaus und dem Anwesen Aribonenstraße 13 errichtet, um die Grundstücke abzusichern.

Seitens der Landeshauptstadt München geht man bei den Planungen davon aus, dass Baurecht für ein 2-stöckiges Gebäude mit etwa 500 m² bis 600 m² Nutzungsfläche erteilt wird. Der Beschluss des „Strategischen Vergabeausschusses“ sieht hingegen ein Pfarrheim der Größe B vor, was bedeutet, dass ein wesentlich kleineres 1-geschossiges Gebäude mit einer Nutzungsfläche von etwa 300 m² errichtet wird. Um beide Forderungen zu erfüllen, wurde seitens des Ordinariats erwogen, auf dem Anwesen Aribonenstraße 13 ein 2-stöckiges Wohngebäude und im Pfarrgarten ein 1-stöckiges Pfarrheim zu errichten. Damit wollte man das Pfarrheim gleichsam hinter dem 2-stöckigen Wohngebäude verstecken, um es so aus der Sichtlinie zu nehmen und ein Baurecht zu ermöglichen.

Dieses Ansinnen des Ordinariats

wurde von der Kirchenverwaltung von Maria Ramersdorf abgelehnt. Die Kirchenverwaltung will einen 2-stöckigen repräsentativen Bau entsprechend den Vorgaben der Landeshauptstadt München. Nur so können die benötigten zusätzlichen Räume für die Wallfahrer untergebracht werden. Um dies zu erreichen, hat sich Herr Pfarrer Wechselberger mit Schreiben vom 22.02.2011 direkt an Herrn Kardinal Marx mit der Bitte um Hilfe gewandt. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass mit Schreiben vom 28.6.2011 die Erzbischöfliche Bau- und Kunstkommission den Beschluss bekundet, dass ein über die Größe B hinausgehendes Gebäude als kombiniertes Pfarr- und Pilgerheim errichtet werden soll. Die Kirchenverwaltung von Maria Ramersdorf wurde aufgefordert, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Zu diesem Zweck wurde der Arbeitskreis (AK) „Pfarrheim-Neubau“ gegründet, dem Herr Pfarrer Wechselberger, die Kirchenverwaltungsmitglieder Prof. Dr. Graf, Prof. Dr. Heidler (Kirchenpfleger) und Herr Konrad sowie der Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Herr Asam, angehören. Bereits bei der 2. Sitzung des AK „Pfarrheim-Neubau“ am 18.8.2011 wurden die Vorschläge so weit konkretisiert, dass sie bei der Sitzung der Kirchenverwaltung am 18. Oktober

2011 verabschiedet wurden.

Die Vorschläge sehen ein attraktives 2-stöckiges unterkellertes Gebäude vor, dessen Räume im Erdgeschoss vorrangig der Wallfahrt (Pilgerheim) und dessen Räume im 1. Stock vorrangig der Pfarrgemeinde (Pfarrheim) gewidmet sein sollen. Das Pfarrheim im 1. Stock soll mit den hierfür üblichen Räumlichkeiten wie Pfarrsaal, Küche, Gruppenräume, Sanitäranlagen, Garderobe, etc. ausgestattet sein. Für die Wallfahrt ist im Erdgeschoss ein Empfangs- und Vortragssaal vorgesehen, der unabhängig vom Pfarreibetrieb, d.h. ohne diesen einzuschränken oder zu beeinträchtigen, von den Wallfahrergruppen genutzt werden kann. Dieser Empfangs- und Vortragssaal soll Gruppen von 50-60 Personen (typische Busgrößen) problemlos aufnehmen können und somit ca. 100 m² umfassen. Für die Wallfahrt ist im Erdgeschoss zudem ein Meditations- und Gebetsraum mit einer Fläche von ca. 40 m² vorgesehen, der ebenfalls unabhängig vom Pfarreibetrieb genutzt werden kann. Als „Visitenkarte“ des Pfarr- und Pilgerheims soll im Erdgeschoss zudem ein repräsentatives, künstlerisch ausgestaltetes Foyer mit ca. 40 m² Grundfläche angesiedelt sein, das die Örtlichkeit in besonderer Weise als Marianische Pilgerstätte ausweist. Um die Unabhängigkeit

vom Pfarreibetrieb zu gewährleisten, sind im Erdgeschoss weiterhin eine 2. Küche sowie Sanitäranlagen und eine Garderobe vorgesehen.

Diese Vorschläge wurden schriftlich den zuständigen Stellen im Referat Bauwesen und dem Leiter des Seelsorgereferats im Ordinariat mitgeteilt. Um diese Vorschläge mit dem Ordinariat abzustimmen, wurden intensive Gespräche mit dem Leiter der Planungsstelle, Herrn Pauli, geführt. Eine Entscheidung, ob und in welchem Umfang diese Vorschläge akzeptiert werden, ist in den kommenden Monaten zu erwarten.

Weiterhin wurden intensive Gespräche mit der Stadt vertreten durch die Stadtplanerin und Regierungsbaumeisterin Vesenbeckh und Architektin Kleinke geführt. Inzwischen hat auch das Ordinariat Kontakt mit der Landeshauptstadt München aufgenommen, um die gegenseitigen Planungen aufeinander abzustimmen. Vielleicht gelingt es, Baurecht im Vorgriff auf die Ortssanierung zu erwerben.

2. Renovierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf

Im Frühjahr 2011 wurde das Architekturbüro Hlawaczek beauftragt, die Renovierung der Wallfahrtskirche zu übernehmen. Als

erster Schritt wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt, wobei zum einen die bauliche Substanz der Kirche begutachtet wurde und zum anderen die Archive durchgeforstet wurden, um einen Überblick zu gewinnen, wie der ursprüngliche Zustand des Innenraums der Kirche war und welche Maßnahmen bei bisherigen Renovierungen durchgeführt wurden.

Die Kirche ist in einem guten baulichen Zustand, d.h. die Holzkonstruktionen des Dachstuhls und der Kirchendecke weisen keine Nässe und Fäulnis auf. Es ist auch keine Rissbildung am Mauerwerk zu erkennen. Anlass zur Sorge bietet allerdings der Kirchturm, der erst vor 10 Jahren mit einem Außenanstrich versehen wurde und bei dem die Farbe auf der Westseite bereits wieder abgeplatzt ist. Da es keinen Sinn macht, die Kirche nur im Inneren zu renovieren, sonstige Bauschäden aber zu belassen, will die Kirchenverwaltung versuchen, dass die Renovierungsmaßnahmen auf die gesamte Kirche ausgedehnt werden. In diesem Zusammenhang könnte dann auch der Kirchturm saniert werden.

Weiterhin hat sich herausgestellt, dass bei früheren Renovierungen teilweise äußerst grob verfahren wurde. Beispielsweise wurde das Blattgold nicht erneuert, sondern mit



Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf

billiger Bronze überstrichen. Auch die damals vermutlich vorhandenen Holzpodeste unter den Kirchenbänken wurden herausgerissen und durch Holzbohlen ersetzt, die direkt auf das Erdreich gelegt wurden. Daher dringt nun Feuchtigkeit vom Erdreich in die Holzkonstruktion unter den Kirchenbänken ein. Auch der Altarraum wurde wohl mehrfach umgebaut und verändert, so dass er nicht mehr dem ursprünglichen Aussehen entspricht.

Um die weitere Vorgehensweise abzustimmen, wurde am 28. November 2011 ein Ortstermin mit allen an der Renovierung beteiligten Personen abgehalten. Anwesend waren Herr Pfarrer Wechselberger und Mitglieder der Kirchenverwaltung von Maria Ramersdorf sowie die zuständigen Amtsvertreter der Bayerischen und Münchner Denkmalsbehörden sowie die be-

teiligten Architekten vom Ordinariat (Herr Mössmer) und vom Architekturbüro Hlawaczek. Weiterhin waren vertreten die Werkstätten, die die Renovierungsmaßnahmen (Blattgoldauflage, etc.) durchführen sollen. Man kam zu dem Schluss, dass weitere Voruntersuchungen erforderlich sind, ehe mit der Renovierung begonnen werden kann. Beispielsweise ist zu klären, wie die Heizung der Kirche künftig erfolgen soll. Die Kirche darf nicht zu sehr geheizt werden, weil sich sonst das Holz verziehen würde und die aufsteigende Luft, die Schmutzpartikel mit sich führt, zu einer erneuten raschen Verrußung der Kirche führen würde. Ein ungelöstes Problem sind dabei die kalten Fallwinde, die durch die Kälteabgabe über die nicht isolierten Glasfenster entstehen. Daher will man in der Kirche eine „Klima“-Messung durchführen, um sich einen Überblick über die Temperatur und Feuchte während des Jahres zu schaffen.



Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf
Innenansicht

Es ist weiterhin zu klären, welche baulichen Änderungen vorgenommen werden sollen. Teilweise wird sicherlich ein Rückbau in den alten Zustand erfolgen, um dadurch die Bausünden der vorangegangenen Renovierungen abzumildern. Es soll auch ein neues Konzept für die Beleuchtung der Kirche erstellt werden, um dadurch die Kirche besser auszuleuchten. Zudem sollen neue Akzente gesetzt werden. Beispielsweise ist angedacht, das Kreuz mit Kreuzpartikel hinter einer Scheibe aus Panzerglas zu sichern, so dass es für die Gläubigen sichtbar ist. Dadurch wird ein neuer Anreiz erwartet, eine Wallfahrt nach Maria Ramersdorf durchzuführen.

Es dauert sicherlich noch geraume Zeit, bis aus dieser Summe an Überlegungen und Einzelmaßnahmen ein stimmiges Gesamtpaket entsteht. Man muss vor allem behutsam vorgehen, will man die Kirche renovieren und nicht ruinieren. Daher ist zu erwarten, dass sich die vorbereitenden Maßnahmen zumindest noch auf das Jahr 2012 erstrecken. Der Beginn der Renovierungsmaßnahmen ist daher nicht vor dem nächsten Jahr zu erwarten.

Prof. Dr. Dr. F. Heidler
Kirchenpfleger Maria Ramersdorf

Nachlese zum Faschingswochenende im Pfarrverband

Ausgezeichnete Stimmung herrschte beim Faschingsball des Pfarrverbandes: Ein Faschingshit jagte den anderen, Tanz- und Gesangseinlagen ließen den Samstagabend wie im Flug vergehen. Besser hätte die Stimmung nicht sein können. Der Arbeitskreis Familie trug mit einem ausgefallenen bunten Programm für beste Unterhaltung der Faschingsbegeisterten bei.

Für eine ganz besondere Aufmerksamkeit und entsprechenden Beifall sorgte der Katzentanz in Form eines Schwarzlichttheaters. Die Powerfrauen aus der Powergymnastik legten einen flotten Tanz aufs Parkett. Neues aus dem Pfarreileben wussten die Kirchturmkrähen zu berichten. Im Quiz zum Thema Mariengarten durfte die Geistlich-



keit ihre Kenntnisse über Marienpflanzen und Mitarbeiter unter Beweis stellen.

Ihre neu einstudierten Choreographien zeigte die Bauchtanzgruppe. Dieses Jahr fand sich eine kleine Gruppe von Vätern, die den legendären Hit „Y.M.C.A.“ der amerikanischen Disco-Band „Village People“ stilecht präsentierte. Mit traditionellen Gassenhauern und Faschings Schlagern sorgte DJ Bernd für Tanzlaune in der bunt kostümierten Ballgesellschaft. Die Barkeeper mixten leckere Faschings-Drinks. Sie kamen so gut an, dass für so manchen Cocktail im Lauf des Abends die Zutaten



Ramersdorfer Männerballett

Nachlese zum Faschingswochenende im Pfarrverband

ausgingen. Das Essen für den Hunger zwischendurch wurde ebenfalls knapp.

Der gelungene Abend und die gute Stimmung ließen die vielen Vorbereitungsstunden schnell vergessen. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Einen ganz besonderen Kinderfasching erlebten die Kinder am Sonntagnachmittag. Sie durften nicht nur selbst tanzen und spielen, sondern bewunderten auch die professionelle Show der Faschingsgesellschaft Feringa.

Mit närrischen Spielen wie dem Luftballon-Tanz oder der „Reise nach Jerusalem“ vergnügten sich die



Faschingsgesellschaft Feringa

Kinder im Pfarrheim von St. Pius. Die Männergruppe zeigte auch an diesem Nachmittag ihre Tanzkünste, und Kinder wie Erwachsene tanzten begeistert zum Village-People-Hit „Y.M.C.A.“ mit. Auch Spiele, Polonaisen und Show-Einlagen der Faschingsgesellschaft Feringa unterhielten Groß und Klein.

AK Familie

Kegelbahn in St. Pius



Für unsere Kegelbahn in St. Pius werden noch Kegler und Keglerinnen gesucht. Wer mal Lust hat zu kegeln oder sich als Zuschauer kundig machen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Auskünfte gibt Ihnen Herr Wagner, Telefon: 089-40 01 26.

Ambulanter Hospizdienst Ramersdorf/Perlach

Seit 1.1.2008 besteht der Ambulante Hospizdienst Ramersdorf/Perlach, als weiterer Fachbereich des Caritas-Zentrums. Mittelpunkt der Hospizarbeit ist der schwerstkranke Mensch und seine Angehörigen mit ihren Bedürfnissen und Rechten. Eine Verbesserung der Lebensqualität trotz Krankheit und nahendem Lebensende ist das Ziel, das mit dem Motto der Hospizbewegung „Leben bis zum Schluss“ deutlich zum Ausdruck kommt. Durch den Einsatz speziell geschulter Hospizbegleiter ist es für die Betroffenen möglich, so lange es geht zuhause in der gewohnten Umgebung, zu bleiben. Hospizbegleiter werden aber auch in stationären Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern eingesetzt. Sie stehen als Gesprächspartner für den Patienten, aber auch für die Angehörigen zur Verfügung



und sorgen somit für Entlastung in dieser schweren Zeit.

Ziel der Hospizbewegung ist es auch, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit Krankheit, Tod und Sterben einen Platz im Leben und in der Gesellschaft zu geben.

Von der Hospizidee überzeugt, setzten sich Mitglieder des Kuratoriums des örtlichen Caritas-Zentrums im Jahr 2004 zur Vorbereitung der Gründung eines Hospizvereins zusammen. Im November 2004 wurde der Hospizverein Ramersdorf/Perlach aus der Taufe gehoben.

Die anfänglichen Ausbildungskurse für Hospizbegleiter wurden abgeschlossen und mit einer kleinen Zahl von Ehrenamtlichen erste Begleitungen geleistet. Bis Mitte 2007 arbeitete auch die Einsatz-

leitung auf ehrenamtlicher Basis. Es zeigte sich jedoch, dass die gestiegene Nachfrage in dieser Form nicht mehr zu bewältigen war. Finanziell war es dem Hospizverein nicht möglich, eine hauptamtliche Einsatzleitung anzustellen. Demnach war das Ziel, in Kooperation mit dem Caritas-Zentrum zu treten und dieses als Anstellungsträger für die hauptamtliche Stelle zu gewinnen. Nachdem auch die Pflegekassen Bayerns die einmalige Kombination Hospizverein/Caritas-Zentrum, das sogenannte „Modell Ramersdorf/Perlach“, anerkannt haben, ging der Caritasverband in Vorleistung für die Personalkosten und der „Ambulante Hospizdienst“ war geboren.

Mittlerweile ist die Anerkennung des Dienstes unbefristet und wird nach §39a SGB jährlich gefördert.

Neben dem Zuschuss der Krankenkassen finanziert sich der Verein aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Der Hospizverein hat momentan 309 Mitglieder und 30 ehrenamtliche Hospizbegleiter.

Die fruchtbare Zusammenarbeit von Caritas und Hospizverein kann sich sehen lassen.

Im Jahr 2011 wurde Folgendes geleistet:

- 2.236 Stunden ehrenamtliche Hospizbegleitung zuhause, im Altenheim, im Klinikum Neu-

perlach und für das Ambulante Kinderhospiz München

- 819 Besuche (Krankenhauseinsätze nicht eingeschlossen),
- insgesamt 75 Begleitungen, davon 50 abgeschlossen und
- 28 aktuelle Begleitungen.

Der Hospizverein ist immer auf der Suche nach weiteren Hospizbegleitern. Ende März wird ein Grundseminar stattfinden, das für Interessierte Einblick in die Hospizarbeit und eine persönlichen Annäherung an das Thema bietet. Termine sind: Mo 26.03., Mi 28.03. und Do 29.03 jeweils von 17 – 21 Uhr. Seminargebühr 35,00 €, Ort siehe unten.

Außerdem sucht der Hospizverein dringend engagierte Mitarbeiter/Mitglieder, die sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen wollen.

Sie können so einen sinnvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Allgemeinwohl leisten und sich persönlich weiterentwickeln!

Sie erreichen uns im Stephans-Zentrum:

Lüdersstraße 10, 81737 München

Tel: 089 / 678 20 2-40

Internet: www.hospiz-rp.de



Wallfahrtskirche
Maria Ramersdorf

Gebetswoche für die Einheit der Christen



evangelisch-lutherische
Rogatekirche

Gottesdienst in Maria Ramersdorf am 24.1.2012

Nach einigen Jahren Pause haben wir die Tradition des gemeinsamen Gottesdienstes der evangelisch-lutherischen Rogatekirche und der katholischen Kirche Maria Ramersdorf wieder aufgenommen im Rahmen unseres neuen Pfarrverbandes.

Am Dienstag, 24.1.2012, 19.00 Uhr trafen sich katholische und evangelische Christen zum gemeinsamen Gebet und Gesang. Die Texte des diesjährigen Gottesdienstes wurden von polnischen Christen ausgewählt. Er stand unter dem Leitwort aus dem 1. Korintherbrief des Apostels Paulus: „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus“. Pfarrerin Wiltrud Schulz legte in ihrer Predigt diesen

Text aus.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Teilnehmer zum Gespräch bei einem Glas Wein und Brot im Pfarrhof.

2013 wird diese Tradition am Dienstag, 22.01., in der Rogatekirche fortgeführt. Das Nähere wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Dazu dürfen wir alle Mitglieder des Pfarrverbandes schon heute einladen, um die ökumenische Gemeinschaft auch bei uns zu vertiefen.

Dr. Franz Reger, Diakon

Die Psalmen

Gebetsbuch der Bibel und Gebetsschatz unserer Gottesdienste

Wie selbstverständlich gehören sie zu unseren Gottesdiensten dazu: Die Psalmen. In der Eucharistie werden sie zwischen der Lesung und dem Evangelium gesungen. In den Andachten sind sie ebenso fester Bestandteil wie in anderen kirchlichen Feiern, von der Taufe bis zur Beerdigung. Den größten Raum aber nehmen die Psalmen im Stundengebet der Kirche ein, etwa im Morgenlob (Laudes), zu dem wir jeden Freitag um 8:00 Uhr in Maria Ramersdorf eingeladen sind, sowie im Abendlob (Vesper), das an Hochfesten um 18:00 Uhr in Maria Ramersdorf gebetet wird. – Was hat es mit diesen Psalmen auf sich?

„Obwohl alle Schrift die Gnade Gottes atmet, ist doch das Buch der Psalmen köstlicher als alle anderen, ... eine Arznei zum Heil der Menschen“, sagt Ambrosius von Mailand. Kein anderes biblisches Buch fasst Höhen und Tiefen menschlichen Lebens, seine Hoffnungen und Abgründe so packend in Worte und Bilder. Nichts



ist den Psalmen fremd: Sie sprechen in eindrücklicher Weise vom Leid und vom Bösen. Sie lassen den damit verbundenen Gefühlen von Trauer, Wut, Angst und selbst Schadenfreude Raum. Aber dann führen sie hinaus in eine Stimmung, die von Dankbarkeit, Freude und Jubel, von Vertrauen und Lebensbejahung geprägt ist.

„Loblieder“ ist der hebräische Titel der insgesamt 150 Psalmen, obwohl die „Bittlieder“ überwiegen. Etwa ein Drittel ist mit „mismor“ überschrieben, was soviel heißt wie „Lied, begleitet von einem Saiteninstrument“, auf griechisch „psalma“.

Psalm 1 gilt als „Tor“, Psalm 150 als „Ziel“: Alles Loben, Danken, Staunen, Ringen, Suchen und Klagen soll einmal ins allumfassende Gotteslob münden. Wie, das lehrt Psalm 1: Mit Glückwunsch wird begrüßt, wer Freude hat an der Weisung des Herrn, wer sie „murmelt“ bei Tag

und bei Nacht. Dieses „Murmeln“, das die lateinische Bibel mit „meditari“ übersetzt, nennt den Hauptzweck der Psalmen: Das Nachsinnen, die Meditation.

Die in kraftvolle Sprache gekleideten Erfahrungen und Weisungen wollen nicht das Denken animieren, sondern wollen aufgenommen, wiederholt und eingepreßt werden, bis sie wie ein Ohrwurm präsent sind – als Modelle, um das eigene Leben vor Gott zur Sprache zu bringen und zu bewältigen.

So gewinnen gerade die Klagepsalmen, ja sogar die Fluchpsalmen einen neuen Stellenwert: Da wirft ein Mensch Gott sein ganzes Elend hin, klagt Gott selbst an und ruft ihn in die Pflicht: „Wenn du denn Herr des Lebens bist, warum dann dieses Dahinsiechen, die depressive Lähmung? Gieß doch endlich deinen Zorn aus über die Feinde!“

Wer solches mitbetet, lernt zumindest zweierlei:

1. Vor Gott muss ich keine Dimension des Lebens auslassen, keine Gefühle beschönigen. Wer sein Leid und das Leid der anderen leidenschaftlich schildern kann, es ehrlich und kämpfend vor Gott anschaut, verkümmert nicht in sich selbst, sondern sucht Zuflucht bei Gott. Der letzte Hoffnungsfaden wird zum ersten Schritt aus der Verzweiflung.
2. Nicht ich, nicht meine Wut oder sonst eine Macht, sondern Gott allein kann und soll die Wende bringen. Indem der Beter um Vergeltung bittet, verzichtet er darauf, selbst zur Waffe zu greifen. Er vertraut Gott und überlässt ihm das Schicksal seiner Widersacher.

Gerade diese oft als „unchristlich“ abgewerteten Psalmen können also helfen, Gefühle und Regungen aller Art zuzulassen und zu ordnen.

Michael Wendlinger, Pastoralreferent

Im Gespräch mit Gott

Das Wort Gottes bringt uns selber ins Gespräch mit Gott. Der Gott, der in der Bibel spricht, lehrt uns, wie wir selber mit ihm reden können. Besonders im Buch der Psalmen gibt er uns die Worte, mit denen wir ihn anreden können, unser Leben mit seinen Höhen und Tiefen ins Gespräch mit ihm zu bringen vermögen, so dass dabei das Leben selbst Bewegung auf ihn hin wird.

Ansprache bei der Begegnung mit Vertretern der Kultur im Collège des Bernardins in Paris, 12. September 2008

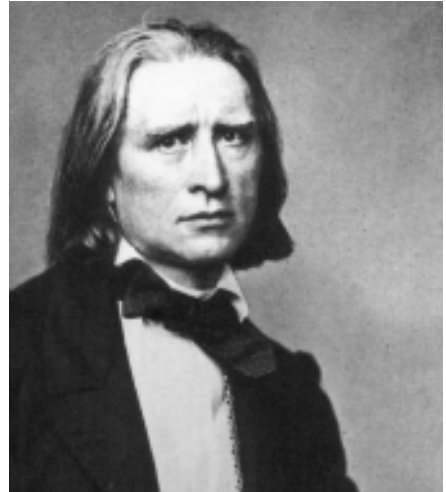
Franz Liszt und Georg Wichtl

Ein besonderes kirchenmusikalisches Ereignis zum 80-jährigen Kirchweihfest von St. Pius, München

St. Pius feiert am 29. April 2012 das 80-jährige Kirchweihfest. Beim Festgottesdienst werden zwei besondere kirchenmusikalische Werke erklingen: die Missa Solemnis von Georg Wichtl (1805-1877) und das Laudate Dominum aus der Ungarischen Körnungsmesse von Franz Liszt (1811-1886). Wenn das imposante Werk Liszts für manche Musikkenner noch einigermaßen bekannt ist, so handelt es sich bei Wichtls Messe um eine Münchner Erstaufführung. Beide musikalische Schöpfungen entstanden fast gleichzeitig und auch die Komponisten kannten sich: als Franz Liszt 1843 in Hechingen Gast des Fürsten Friedrich Wilhelm Constantin war, wirkte der aus München kommende Georg Wichtl als Konzertmeister der fürstlichen Hofkapelle. Auch später, nachdem der Fürst sich auf sein Gut in Löwenberg (Schlesien) zurückziehen musste, haben sich Liszt und Wichtl hier einige Male begegnet.

Musikalische Beziehungen zwischen München und Hechingen seit dem 16. Jh.

Bereits im 16. Jahrhundert gab es direkte Beziehungen zwischen der



Franz Liszt mit 46 Jahren,

Münchner Hofkapelle und dem Fürstentum Hohenzollern-Hechingen. So kam 1570 der ehemalige Hofkapellmeister des Grafen Eitelfriedrich IV. von Hohenzollern-Hechingen, Jakob Meiland (1542-1577), nach München, um hier neue Sänger für seinen Chor zu rekrutieren. Sein Nachfolger als hechinger Hofkapellmeister, Johannes Nanquette, wechselte 1570 zur Münchner Hofkapelle unter Orlando di Lasso. Nach ihm folgte Jakob Flori, der sich eine Zeit in München aufhielt und Herzog Wilhelm V. von Bayern eine Messe gewidmet hat. Im Jahre 1583 kam Leonhard Lechner (1553-1606) als

Kapellmeister an den Hof Eitelfriedrichs nach Hechingen, seine musikalische Ausbildung erlangte er bei Orlando di Lasso in München. Sein Nachfolger als hechinger Hofkapellmeister war Ferdinand di Lasso (1562?-1609), ebenfalls aus München, ein Sohn Orlando di Lassos. Dadurch wird in erster Linie die Bedeutung der Münchner Hofkapelle unter Orlando di Lassos erkennbar für das Aufblühen der Musikkultur in der entfernten fürstlichen Residenzstadt Hechingen im 16. Jahrhundert. Nach dem Ableben Graf Eitelfriedrichs von Hohenzollern-Hechingen musste einige Zeit vergehen, bis die musikalischen Kontakte zu München einen neuen Höhepunkt erreichen konnten.

Fürst Constantin nahm sich seine Hofmusiker aus München

Johann Georg Wichtl kam am 2. Februar 1805 in Trostberg bei Traunstein (Oberbayern) zur Welt. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er in seiner Heimatgemeinde und mit 18 Jahren ging er nach München, um sich im Violinspiel weiterzubilden. Bald wurde er Mitglied des Orchesters am Münchner Isartor-Theater und bildete sich weiter in Musiktheorie und Komposition aus. In dieser Zeit entstanden seine ersten Tänze und Märsche, durch die er die



Johann Georg Wichtl

Aufmerksamkeit auch außerhalb seines Wirkungskreises auf sich gelenkt hat.

In jenen Jahren lernte er in der damaligen Hauptstadt des Königreichs Bayern den Erbprinzen von Hohenzollern-Hechingen, Friedrich Wilhelm Constantin (1801-1869) kennen, der sich damals, laut der Überlieferung eines Chronisten, „auf Freiersfüßen“ in dieser Stadt aufhielt. Infolge seiner Verlobung mit Napoleons Stiefenkelin Prinzessin Eugenie von Leuchtenberg (1808-1847) verbrachte er im Winter 1825 eine längere Zeit in München „und erregte durch seinen hohen Kunstsinn alsobald die Aufmerksamkeit der dortigen gesamten Kunstwelt“ – wie Wichtl über ihn berichtet hat. Besonders die Musik spielt für ihn eine wichtige

Rolle und allabendlich versammelte er um sich einen großen Kreis von erstangigen Münchner Künstlern, zu denen auch Georg Wichtl gehörte. Friedrich Wilhelm Constantin wollte in seiner hohenzollerischen Residenz eine Musikkapelle gründen und bot dem damals 19-jährigen Wichtl an, ihn als Hofmusiker und ersten Geiger nach Hechingen zu nehmen. Der junge Musiker nahm dieses Angebot an und traf im April 1826 mit seinem damaligen Kollegen, dem Cellisten J. Janach, in Hechingen ein. Kurze Zeit danach kam auch sein ehemaliger Münchner Violinlehrer, Thomas Täglichsbeck (1799-1867), Musikdirektor des Isartor-Theaters, Hofmusikus und erster Geiger der Münchner Hofmusikkapelle, nach Hechingen. Wichtl wurde dessen Stellvertreter und Kammermusiker des Fürsten. Täglichsbeck hat seine letzte Ruhestätte am Münchner Südfriedhof gefunden.

Sowohl Georg Wichtl als auch Thomas Täglichsbeck waren in ihrer Hechinger Zeit auch an der Stiftskirche tätig, komponierten mehrere Werke für ihren Kirchenchor und trugen dazu bei, dass die hohenzollerische Residenzstadt zu einem „orpheischen Hechingen“ herangewachsen ist. Nicht nur der Fürst sondern auch seine Frau, Fürstin Eugenie, förderten nach-

haltig die Musik und luden namhafte Musiker jener Zeit nach Hechingen ein: Berlioz, Liszt, Louis Spohr, Max Seifritz u.v.a. Doch diese Glanzzeit hielt nur bis 1849 an, als der Fürst wegen den revolutionären Umwälzungen seine Residenz verlassen musste und sich auf seinem Schloss in Löwenberg (Schlesien) niedergelassen hat. Wichtl war um 1850 eine kurze Zeit lang in Winterthur tätig, ging aber 1852 nach Löwenberg und wirkte bis zu seiner Pensionierung 1863 als zweiter Kapellmeister. Hier wurde er mit dem Titel eines königlich-preußischen Musikdirektors ausgezeichnet. Ab 1863 war er in Breslau (Wrazlaw, heute Polen) als Violinlehrer tätig und erteilte Unter-



richt in Musiktheorie. Im Jahre 1876 siedelte er nach Bunzlau über und starb hier 1877.

Wichtls Missa Solemnis

Von seinen Kompositionen (einige Symphonien, Ouvertüren, Kammermusik, Kirchenmusik, Lieder, u.a.) trägt seine Missa Solemnis die Opuszahl 100. Dieses Werk entstand etwa 1870 und wurde im Verlag Schotts Söhne in Mainz veröffentlicht. Unter seinem Namen finden wir seine Titel als „Königlich-Preußischer Musikdirektor“ und „Kammermusiker Seiner Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen“. Im Jahre 1876 hat er seinem ehemaligen Kirchenchor in Hechingen das gesamte Auführungsmaterial mit folgender Widmung geschenkt: „Dem Kirchenchor in Hechingen zu Spende von dem Verfasser, 1876 Schönstadt“. Diese Messe für Chor, Soli, Orgel und Orchester gehört wohl zu den bedeutendsten Werken Wichtls, enthält viele effektvolle und musikalisch kunstvoll ausgearbeitete Stellen und beweist seine Erfahrung im Umgang mit den verschiedenen Instrumenten seines Orchesters. Nachdem dieses Werk für mehr als hundert Jahre in Vergessenheit geriet, wurde es 1993 in der Hechinger Stiftskirche wieder aufgeführt.

Liszts Graduale aus der Ungarischen Krönungsmesse

Das Laudate Dominum komponierte Franz Liszt erst zwei Jahre nach seiner Ungarischen Krönungsmesse, die am 8. Juni 1867 anlässlich der Krönung Franz Josefs I. und der Königin Elisabeth in der Budapester Matthiaskirche zum ersten Mal erklungen ist. Liszt hat dieses Graduale später in seine Krönungsmesse eingegliedert. Es handelt sich dabei um die Vertonung des 117. Psalmes:

*Lobet den Herrn, alle Völker,
preist ihn, alle Nationen!
Denn mächtig waltet über uns seine
Huld,
die Treue des Herrn währt in
Ewigkeit.*

Beide Kirchenmusikwerke werden am 29. April 2012 gemeinsam durch den Kirchenchor & Banater Chor St. Pius und der Chorgemeinschaft Maria Ramersdorf mit Solisten und Orchester erklingen. Die Proben dazu finden jeweils donnerstags, 19 Uhr, im Pfarrheim St. Pius statt.

Dr. Franz Metz

Gruppen, Treffpunkte und Ansprechpartner

Pfarreiübergreifende Gruppe:

Erwachsenenbildungskreis, Pfarrvikar Christoph Zirkelbach, Norbert Heilmann, Stefan Neudorfer

Gruppen, die sich in Maria Ramersdorf und St. Pius treffen:

Ministranten, 3. Fr. im Monat, 15:30 Uhr, Maria Heidler

In Maria Ramersdorf:

Büchereiteam, Fr. Lorenz

Eltern-Kind-Gruppen, Informationen im Pfarrbüro

Katholischer Deutscher Frauenbund, Fr. Heidler

Powergymnastik, mittwochs 9:00 Uhr, Fr. Moosandl

Gymnastik für Frauen, montags 18:00 Uhr, Fr. Beer

Seniorentreff, Fr. Kainz

AK Familie, Fr. Hopf

Ramersdorfer Frauenchor, projektbezogen montags, 19:30 Uhr, Meggi Angerer

Ramersdorfer Dreigesang, Meggi Angerer

Chorgemeinschaft Ramersdorf, Jürgen Löffler

Kinderchor, Flötengruppe, Jürgen Löffler



In St. Pius:

Chorgemeinschaft St. Pius, wöchtl. Do 19:00 Uhr, Dr. Metz

Gebetskreis, mtl. 4. Mo 18:00 Uhr, Dr. Reger

Gemeinsames Frühstück, mtl. 4. Do 8:30 Uhr, Fr. Kuchler und Fr. Jäger

Gospelchor, wöchtl. Mi 19:30 Uhr, Dr. Metz

Kinderchor, Fr 17:00 Uhr (nicht in den Ferien), Dr. Metz

Kindergarten St. Pius, Irmgard Ederer, Leiterin

Eltern – Kind – Gruppen, wöchtl. Do 9:00 - 11:00 Uhr, Sylvia Zeußel

Kegelbahn, Herr Wagner

Senioren-gemeinschaft, Fr. Kalb

Spielnachmittag, mtl. 1. und 3. Do 14:00 Uhr, Fr. Rittgasser

Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro unter Tel. 40 06 79.

Kleiderkammer:

Kleiderannahme: Dienstag, 15:00-18:00 Uhr

Kleiderausgabe: Mittwoch, 14:00-17:00 Uhr

Um Kleider zu erhalten, ist ein Berechtigungsausweis erforderlich, der von der Caritas, Ottobrunnerstr. 18, 1. Stock, ausgestellt wird. Rückfragen zur Kleiderkammer richten Sie bitte an die Caritas: Tel.: 680 05 30.

Während der Schulferien ist die Kleiderkammer geschlossen.



Pfarrverbandsleitung: Pfarrer Harald Wechselberger

Sprechzeiten:

Maria Ramersdorf:

Montagsvormittag und Donnerstagnachmittag

Tel.: 600 876 740

St. Pius:

Dienstagvormittag und Mittwochnachmittag

Tel.: 40 06 79

Seelsorgeteam (nach Vereinbarung):

- **Robert Schindlbeck, Pfarrer i. R.**

Tel.: 40 06 79

- **Christoph Zirkelbach, Pfarrvikar**

Tel.: 40 600 876 740

E-Mail: christoph.zirkelbach@maria-ramersdorf.de

Sprechzeiten St. Pius:

Dienstagvormittag und Mittwochnachmittag

Sprechzeiten Maria Ramersdorf:

Montagsvormittag und Donnerstagnachmittag

- **Dr. Franz Reger, Diakon**

Tel.: 2137-1504

E-Mail: franz.reger@maria-ramersdorf.de

- **Ivica Viskovic, Diakon**

Tel.: 40 06 79

E-Mail: IViskovic@ebmuc.de

Sprechzeiten St. Pius:

Mittwoch-, Donnerstag-, Freitagnachmittag

- **Michael Wendlinger, Pastoralreferent**

Tel.: 600 876 74-13

E-Mail: michael.wendlinger@maria-ramersdorf.de

Im Notfall? - Telefonseelsorge!

- **Gebührenfreier Anschluss**

Tel.: 0800 - 111 0 222

Mitarbeiter:

- **Jürgen Löffler, Kirchenmusiker**
Tel.: 628 990 95
E-Mail: juergen.loeffler@maria-ramersdorf.de
- **Dr. Franz Metz, Kirchenmusiker**
Tel.: 40 06 79
- **Daniela Ivanjak, Mesnerin und Hausmeisterin**
Tel.: 40 06 79
- **Klaus-Jürgen Mainzer, Mesner und Hausmeister**
Tel.: 991 614 12 oder 0179-480 55 36
E-Mail: klaus-juergen.mainzer@maria-ramersdorf.de
- **Frau Vukovic, Mesnerin und Hausmeisterin**
Tel.: 600 876 740
- **Renate Beierbeck, Sekretärin**
Tel.: 600 876 74-12
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- **Christa Heindl, Buchhalterin**
Tel.: 600 876 740
E-Mail: info@maria-ramersdorf.de
- **Ilona Jungbauer, Sekretärin und Buchhalterin**
Tel.: 40 06 79
E-Mail: pfarramt@piuskirche.de

Altenheimseelsorger im Münchenstift – Pflegeheim St. Maria:

- **Harald Wechselberger, Kirchenrektor**
Tel.: 40 06 79
- **Stefan Eber, Gemeindereferent**
Tel.: 49 05 50

Kindergarten St. Pius:

- **Irmgard Ederer, Kindergartenleiterin**
Tel.: 450 80 78-0
E-Mail: info@kita-st-pius.de

Inhaltsverzeichnis

Es geht aufwärts- eins, zwei, drei Ostern.....	1
80 Jahre St. Pius 1932 - 2012.....	3
Christlicher Glaube: Beziehung - Kommunion.....	5
Firmlinge 2012 - „Leben aus dem Geist Gottes!“.....	7
Der Heilige Geist ist Kraft der Liebe.....	8
Pfarrbücherei und Einladung zum Bücherflohmarkt.....	9
AK Familie weiter aktiv.....	10
Osterbasar & Fastenessen.....	12
Neue Minis gesucht!.....	13
Der Frauenbund im Pfarrverband Maria Ramersdorf-St. Pius.....	14
Gebetskreis der Nächstenliebe.....	15
Suchst Du noch oder glaubst Du schon?.....	16
Musikalische Früherziehung für Kinder.....	17
Ministrantentag 2011.....	19
Aktion Dreikönigssingen.....	20
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Osterfestkreis.....	21
Termine für Kinder und Jugendliche.....	24
Neubau Pfarrheim und Renovierung der Wallfahrtskirche.....	25
Kegelbahn in St. Pius.....	31
Ambulante Hospizdienst Ramersdorf/Perlach.....	32
Gebetswoche für die Einheit der Christen.....	34
Die Psalmen.....	35
Im Gespräch mit Gott.....	36
Franz Liszt und Georg Wichtl.....	37
Gruppen, Treffpunkte und Ansprechpartner.....	41
Seelsorger und Mitarbeiter im Pfarrverband.....	43
Inhaltsverzeichnis.....	45
Gottesdienstzeiten im Pfarrverband.....	46

Maria Ramersdorf:



Hl. Messe:	
Montag, Mittwoch:	8:00 Uhr
Donnerstag:	19:00 Uhr
Samstag:	18:00 Uhr
Sonntag:	11:00 Uhr
Herz – Jesu – Freitag:	8:00 Uhr
Laudes:	
Freitag (außer Herz – Jesu – Freitag)	8:00 Uhr
Beichte und Rosenkranz:	
Samstag:	17:30 Uhr

St. Pius:



Hl. Messe:	
Dienstag, Donnerstag:	8:00 Uhr
Mittwoch:	18:00 Uhr
Sonntag:	9:30 Uhr
Andacht mit Eucharistischem Segen:	
Freitag:	18:00 Uhr
Am Herz – Jesu – Freitag Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.	
Beichte und Rosenkranz:	
Mittwoch:	17:30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Maria Ramersdorf – St. Pius
V.i.S.d.P.: Pfr. Harald Wechselberger

Pfarrbriefredaktion: Pfr. Harald Wechselberger, Prof. Dr. Fridolin Heidler,
Diakon Ivica Viskovic, Stefan Neudorfer
Fotos: Margot Jäger, Stefan Neudorfer, Gemeindemitglieder, Archiv
Gestaltung: Diakon Ivica Viskovic, Stefan Neudorfer

WirmachenDruck.de

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Maria Ramersdorf

Ramersdorfer Str. 6, 81669 München

Tel.: 600 876 740

Fax.: 600 876 7444

Internet:

www.maria-ramersdorf.de

E-Mail:

info@maria-ramersdorf.de

Montag, Mittwoch, Freitag:

8:30 – 12:00 Uhr

Donnerstag:

15:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung:

HypoVereinsbank

Konto - Nr. 648 5154 Blz.: 700 202 70

Liga

Konto - Nr. 214 4310 Blz.: 750 903 00

St. Pius

Piusstr. 11, 81671 München

Tel.: 40 06 79 u. 40 14 12

Fax.: 499 16 28

Internet:

www.piuskirche.de

E-Mail:

pfarramt@piuskirche.de

Montag

8:30 – 12:00 Uhr

15:00 – 16:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag

8:30 – 12:00 Uhr

Mittwoch

15:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung:

HypoVereinsbank

Konto - Nr. 81 774 Blz.: 700 202 70

Liga

Konto - Nr. 214 4972 Blz.: 750 903 00

Hinweis in eigener Sache:

Der Pfarrbrief erscheint vor Weihnachten und in verringerter Auflage zu Ostern und zum Frauentreißiger. Er liegt immer wochenlang in beiden Kirchen auf und kann über das Internet heruntergeladen werden.

Pfarrbriefe sind Informationsschriften der Kirche, kein Werbematerial.

Nächster Redaktionsschluss: 15.06.2012

Pfarrverband Maria Ramersdorf - St. Pius